



**Anmeldeschluss: 01.09.2022**  
Postalisch, per Fax oder per E-Mail  
mit Angaben zur Person und ggf.  
Institution.

### Zur Fachtagung am 15. September...

- komme ich gerne.
  - Ich möchte an der Klinikführung teilnehmen.
  - Ich wünsche ein vegetarisches Mittagessen.
- kann ich nicht kommen, bin aber an regelmäßigen Informationen über Ihre Angebote interessiert.

Name \_\_\_\_\_

Einrichtung \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse \_\_\_\_\_

**Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.**

#### Besondere Teilnahmebedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie:

1. Für die Veranstaltung gilt die **2G-Regel** ebenso wie die AHA-Formel.
2. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.



**Eine Einrichtung des  
Frankfurter Vereins**



**„Die Hoffnung stirbt zuletzt“**

**Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach**

### Fachkrankenhaus Vielbach

Nordhofener Straße 1  
56244 Vielbach / Westerwald

Telefon (02626) 97 83 - 0  
Telefax (02626) 97 83 - 55

info@fachkrankenhaus-vielbach.de  
www.fachkrankenhaus-vielbach.de

**Impulse zur Ermutigung der  
Suchthilfe in schwerer Zeit**

# Vielbacher FACHTAGUNG

**15. September 2022**

## „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ –

*Impulse zur professionellen Weiterentwicklung und zur Ermutigung der Suchthilfe in schwerer Zeit*

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie beeinflussen Pandemie, Kriegs- und Zukunftsangst zusätzlich zu den oft gravierend-komplexen Problemlagen der Klienten die Arbeitsbedingungen in der Suchthilfe?

In allen Handlungsfeldern der Suchthilfe sind die Fachkräfte durch große Verantwortung und hohes fachliches Engagement für ihre Klienten gefordert. Kennzeichnend für die Suchtarbeit sind die tiefen Einblicke in kritische Lebensereignisse. Klientinnen und Klienten weisen oft verhaltensprägende Bindungsstörungen, permanente Armut bzw. Überschuldung sowie schwere psychische und physische Folgeerkrankungen auf. Diese Belastungen der Klienten nehmen in den letzten Jahren rasant zu.

### „Hilflose Helfer“?

Die Folge sind chronische Überlastung, Überforderung und mangelnde Selbstfürsorge bei vielen Helfer:innen: Sie drohen „auszubrennen“. Wie können Fachkräfte unter diesen Bedingungen in suchtkranken Menschen Hoffnung wecken und diese ermutigen, einen Neustart zu wagen (Stichwort „Hilflose Helfer“)? Im Rahmen unserer Fachtagung möchten wir strukturelle und professionelle Perspektiven für eine nachhaltig ausgewogene Work-Life-Balance der Fachkräfte in der Suchthilfe entwickeln.

### Zukunftsfähigkeit sichern

Eine zukunftsfähige Weiterentwicklung der Versorgung von Menschen mit Suchtproblemen vor dem Hintergrund von steigenden Struktur- und Leistungsanforderungen stellt das Suchthilfesystem vor große Herausforderungen.

Voraussetzung für ein gesundes Arbeiten ist eine finanzielle Ausstattung der Suchthilfe, die auf solider struktureller Basis nachhaltig koordiniertes professionelles Handeln gewährleistet. Solche Arbeitsbedingungen in wirtschaftlich schwieriger werdenden Zeiten zu schaffen, bedarf Solidarität, Mut und fachlich abgesicherter Argumente, um in Gesprächen mit Leistungsträgern und Leistungserbringern erfolgreich zu sein.

Dazu soll der Austausch bei dieser Tagung beitragen. Wir freuen uns, Sie zu diesem fachlichen Diskurs nach Vielbach einzuladen!

Joachim J. Jösch

Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach

**Moderation**

**Prof. Dr. Robert Frietsch**

**bis 9.30 Uhr**

**Anreise/Informelle Kommunikation**

9.30 Uhr

**Begrüßung**

Joachim J. Jösch

9.40 Uhr

**2040 - Wie gelingt Resilienzförderung in der Suchthilfe in schwierigen Zeiten?**

Michael Klein

10.30 Uhr

**Krise? Chance! – Ein Blick aus der Perspektive der ambulanten Suchthilfe**

Kathleen Legout

11.00 Uhr

**Kampf gegen Windmühlen?**

**Zuversicht in der Entzugsbehandlung**

Dennis Lehmann

11.30 Uhr

**Das ‚Prinzip Hoffnung‘ in der Suchttherapie**

Horst Kurzer

12.00 Uhr

**Sucht-Rehabilitation in Zeiten von Corona, Krieg und Zukunftsangst**

Jennifer Casavecchia

12.30 Uhr

**Mittagspause**

Gemeinsames Essen, anschließend Möglichkeit zur Teilnahme an einer Klinikführung

14.10 Uhr

**Welche Zukunft hat die Suchthilfe?**

Rolf Hüllinghorst

14.50 Uhr

**Zukunftsfähigkeit der Suchthilfe sichern**

Diskussion mit den Referenten im Plenum

Moderation: Prof. Dr. Robert Frietsch

15.50 Uhr

**Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

**Jennifer Casavecchia**

Psychologische Psychotherapeutin, Therapeutische Leiterin Fachkrankenhaus Vielbach

**Prof. Dr. Robert Frietsch**

Dipl. Psychologe, Institut für Forschung und Weiterbildung (IFW) der Hochschule Koblenz

**Dennis Lehmann**

Dipl. Sozialarbeiter, Sozialdienst der Abteilung für Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie, Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach

**Rolf Hüllinghorst**

ehemaliger Geschäftsführer der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

**Joachim J. Jösch**

Leiter Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach

**Prof. Dr. Michael Klein**

Psychologischer Psychotherapeut; Professor für Klinische Psychologie und Suchtforschung, Katholische Hochschule NRW, Leiter des Deutschen Instituts für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)

**Horst Kurzer**

Ärztlicher Leiter Fachkrankenhaus Vielbach

**Kathleen Legout**

Diplom Pädagogin, Suchttherapeutin, Suchtberatung „Die Tür“, Trier

Fotos: Anja Hillner, Joachim J. Jösch

